



Höhere Ausbildung

Der VSPB stimmt mit der Aussage überein, der Polizeiberuf sei im Vergleich zu anderen Berufen im öffentlichen Dienst effektiv zu niedrig eingestuft. Dies aufgrund der Komplexität der Ausbildung und des Vergleichs mit der Positionierung des Grenzwächterberufs.

Der VSPB lehnt aber eventuelle Ansätze ab, den Beruf zu akademisieren. Die ausgezeichnete Mischung, wie sie heute in den verschiedenen Polizeikörpern gelebt wird, aus Menschen, die aus verschiedenen Berufserfahrungen kommen und sich zu anderen gesellen, die z.B. eine Laufbahn Richtung Matura verfolgt haben, muss beibehalten werden können.

Die praktische Arbeit ist von fundamentaler Bedeutung, wenn all das, was auf der Schulbank gelernt wird, so optimal angepasst, ausgeführt und umgesetzt werden soll. Wir wissen alle, dass ein frischgebackener Polizist nach einer Periode (inklusive die Ausbildung auf der Schulbank) von etwa 3 Jahren voll einsatzfähig ist. Die praktischen Perioden besser zu integrieren ist entscheidend, um dem Aspiranten zu ermöglichen, in der Folge eventuelle Irrtümer zu verstehen und Einzelheiten, die nicht richtig verstanden oder angewendet wurden, zu korrigieren. Die Figur des Tutors müsste für jeden Aspiranten eingeführt werden, und dies bis ans Ende der dreijährigen Ausbildungsphase. Diese Person muss zur beruflichen Hauptreferenz werden, mit der der zukünftige Kollege seine Kenntnisse, Kapazitäten und Kompetenzen maximal entwickeln kann.

Der Parcours der neuen Polizistinnen und Polizisten wird auf neuen Konzepten basieren und der Beruf wird ein höheres Niveau erreichen als heute. Für unsere Berufsorganisation ist deshalb auch noch ein weiterer Aspekt wichtig: die entsprechenden Lohntabellen. Wenn heute die Attraktivität des Berufs unter der Konkurrenz des Privatsektors leidet, ist dies auch wegen der Löhne, die keine neuen Aspiranten anziehen werden, vor allem angesichts der Arbeitsbedingungen, die in den letzten Jahren immer härter wurden. Mit der höheren Einstufung des Berufs auf das Niveau der höheren Berufsausbildung muss sich klar die Bereitschaft ergeben, die Lohntabellen der Polizistinnen und Polizisten zu diskutieren. Dies nicht zu tun käme einer Beförderung ohne die entsprechende Anerkennung durch eine Lohnerhöhung gleich. Für den VSPB ist es deshalb klar, dass der Lohn, auch wenn die Ausbildung auf drei Jahre festgelegt wird, nicht unter den heute angewandten Massstab fallen darf, bei einer Ausbildung von einem Jahr.

Schlussfolgerung:

- JA zu einer gerechten Einstufung des Polizeiberufs
- NEIN zur Akademisierung
- JA zu vermehrten, verbesserten und integrierten praktischen Phasen mit Tutor in der Ausbildung
- NEIN zum Ausbau der theoretischen Ausbildungszeit
- JA zur Diskussion der entsprechenden Anpassung der Löhne gegen oben, infolge der Neueinstufung

Beweggründe:

Diese Stellungnahme beruht auf folgenden Motiven:

- Die aktuelle Einstufung des Berufs ist zu niedrig im Vergleich zu anderen Sektoren
- Die Mischung der Herkunft der Polizistinnen und Polizisten ist ein wichtiger Wachstumsfaktor
- Die Löhne müssen mit denen aller Sektoren konkurrenzieren können, vor allem mit dem Privatsektor



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

«Position des VSPB»

- Die Figur des Tutors muss richtig eingesetzt werden im Ausbildungsprozess der Polizistinnen und Polizisten